

Der Holocaust im Israelischen Film

Ein Workshop mit Emanuel Cohn

Gast:	Emanuel Cohn Dozent für Film und Talmud in Israel, Drehbuchautor, Schauspieler
Organisation:	Graduate School in Kooperation mit dem Institut für Jüdisch-Christliche Forschung, Universität Luzern
Datum/Zeit:	Dienstag, 3. Dezember 2019, 14:00 – 17:00
Raum:	HS 13
Sprache:	Deutsch
Kontakt:	Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Für Anmeldungen und weitere Informationen: gsl@unilu.ch . Anmeldeschluss ist der 28. November (um frühe Anmeldung wird dringend gebeten).
Inhalt:	Wie wird der Holocaust im israelischen Film wahrgenommen und welche Veränderungen widerspiegeln sich im Umgang mit dem Holocaust von den Anfängen des israelischen Kinos bis ins 21. Jahrhundert? Inwiefern wird der Holocaust für andere Ziele instrumentalisiert? Wann gilt er als Basis für inner-israelische Kritik? Welche Bedeutung erhalten Holocaust-Symbole? Welches Gesicht erhalten Holocaust-Überlebende? Wie werden Nazis und «die neuen Deutschen» porträtiert? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieses Workshops, welches eine komplexe und spannende Reise durch den israelischen Film seit Staatsgründung 1948 bis in unsere Tage vorsieht, erörtert.
Anmerkung:	Der Workshop ist für Doktorierende und Post-Docs. <i>Dieser Workshop zählt zusammen mit dem Vortrag am Vorabend als Lehrveranstaltung, die wissenschaftliche Fähigkeiten in methodischer oder theoretischer Hinsicht vermittelt.</i>
Vortrag am Vorabend:	Emanuel Cohn: Jüdisches Gedächtnis im Wandel. Der Umgang mit dem Holocaust in der ersten, zweiten und dritten Generation Montag, 2. Dezember 18:15 Uhr – 20:00 Uhr Raum HS 7 Alle Interessierten sind herzlich willkommen!